



HAMBURGER SYMPHONIKER

PRESEMITTEILUNG 20. Januar 2015

## 4. Kammerkonzert am 1. Februar 2015

Igor Strawinsky: *Konzert in Es-Dur für Kammerorchester „Dumbarton Oaks“*  
Max Reger: „*Mein Traum*“, „*Glückes genug*“, „*Wiegenlied*“, „*Flieder*“, „*Fromm*“  
Joseph Marx: „*Der bescheidene Schäfer*“, „*Ständchen*“  
Alma Mahler-Werfel: „*In meines Vaters Garten*“, „*Bei Dir ist es traut*“ (orchestriert von Lorenz Dangel)  
Gustav Mahler: „*Rheinlegendchen*“ (aus „*Des Knaben Wunderhorn*“)  
Ludwig van Beethoven: „*Ah perfido!*“ *Szene und Arie für Sopran und Orchester*  
Richard Wagner: „*Siegfried-Idyll*“

Dirigent: Johannes Zurl  
Juliane Banse, Sopran  
Kammerorchester der Hamburger Symphoniker

Sonntag, 1. Februar 2015, 11.00 Uhr, Laeiszhalle Kleiner Saal, Karten: 8 bis 36 Euro (zzgl. VVK)

### Juliane Banse singt Lieder zwischen Weltflucht und Idyll

Wie steht das Komponisten-Ich zur Welt? **Igor Strawinskys** Konzert „Dumbarton Oaks“ verbindet sich über den Titel mit einer einst weltweit verbreiteten Ikone: Dem Bild eines prächtigen Landhauses in den USA. Wie eine zarte Künstlerseele an der Welt zerbrechen kann, veranschaulicht das Leben **Max Regers**. Früh erlitt er einen Zusammenbruch, zog sich ins Elternhaus zurück – und komponierte in der Weltflucht Werk auf Werk. Wie anders ging **Joseph Marx** auf die Welt zu! Nicht weniger als 8000 Versuche führte er durch, um der Klangpsychologie auf die Spur zu kommen. Man könnte den Eindruck gewinnen, als sei **Alma Mahler-Werfel** vor allem durch ihre zahlreichen Männer – Gropius, Werfel, Kokoschka, Klimt – mit der Welt in Kontakt gekommen. Doch Kreativität war auch ihr selbst eigen; leider sind nur wenige ihrer Lieder erhalten. Woran bekanntlich ihr erster Ehemann **Gustav Mahler** nicht ganz unschuldig war, der es nicht ertragen konnte, eine kreative Frau zu haben. Der Szene und Arie „Ah perfido!“ des jungen **Ludwig van Beethoven** liegt Homer zugrunde: Achill verlässt Deidameia und geht hinaus in die Welt. Und **Richard Wagner**, der sich immer wieder mit der Welt angelegt hatte, feierte mit dem Siegfried-Idyll sein privates Glück.

Die Sopranistin **Juliane Banse** ist auf vielen Opernbühnen zu Hause. Doch auch im Konzertbereich ist sie mit einem weit gefächerten Repertoire gefragt. Mit zahlreichen namhaften Dirigenten hat sie zusammen gearbeitet, darunter Lorin Maazel, Riccardo Chailly, Bernard Haitink, Franz Welser-Möst oder Mariss Jansons. Viele CD-Einspielungen der Künstlerin sind preisgekrönt, gleich zwei erhielten den Echo Klassik.

Der in Landshut geborene Dirigent, Klarinettist und Pianist **Johannes Zurl** war Stipendiat der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker und ist Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbes der ARD in München. Er stand bisher am Pult u.a. des Theaters Regensburg, der Staatskapelle Halle, des Orquestra Nacional do Porto, des Netherland Symfonie Orkest und des Tonhalle Orchesters Zürich.

HINWEISE // „Meisterhafte Mandoline“ lautet der Titel der 3. VielHarmonie am 5. Februar mit ECHO-Preisträger Avi Avital. // Der Erste Gastdirigent der Hamburger Symphoniker Ion Marin leitet das 6. Symphoniekonzert am 15. Februar, bei dem Jonathan Gilad Beethovens 5. Klavierkonzert spielt. // Tanja Becker-Bender (Violine) und Péter Nagy (Klavier) sind die Gäste des 5. Kammerkonzertes am 26. Februar. //

**Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@hamburgersymphoniker.de**